



Bericht

des

Gesamtausschusses des

Verbandes

alter Corpsstudenten



Für die Zeit vom 1. Januar 1925
bis zum 1. Mai 1926

§ 6.

Das Ehrengericht muß bei ehrenrührigem Verhalten eines alten Corpsstudenten dessen C. C. und A. H. C. den Sachverhalt mitteilen.

§ 7.

Bei Ehrenhändeln zwischen einem Corpsstudenten und einem nicht Corpsstudenten ist eine Einigung über das zu berufende Ehrengericht anzustreben.

§ 8.

Wenn eine solche Einigung nicht erzielt wird, so hat das für den Corpsstudenten zuständige Ehrengericht oder der zuständige Ehrenrat seines Corps dennoch seine Entscheidung gemäß den oben ausgesprochenen Grundsätzen zu treffen. Diese Entscheidung soll für den Corpsstudenten maßgebend sein.

Auf dem Abgeordnetentag 1924 ist der Bezirksverband Frankfurt am Main einstimmig mit der Bildung des Gesamtausschusses des Verbandes alter Corpsstudenten für die Jahre 1925—1929 betraut worden. Der A. H. C. C. Frankfurt a. M. wählte hierauf in seiner November-sitzung folgende Herren zu Mitgliedern des neuen Gesamtausschusses:

Oberstaatsanwalt Dr. Weder Rhenaniae Heidelberg
Direktorialassistent a. D. Dr. Eysen Franconiae München
Dr. med. Finsterlin Bavariae München
Senatspräsident Fuhrmann Hasso-Bavariae
Amtsgerichtsrat Hartwig Sueviae Tübingen *Würzburg*
Sanitätsrat Dr. Haslauer Bavariae München, Baruthiae
Dr. rer. pol. Heringhaus Austriae Frankfurt
Dr. jur. Immiß Sueviae Freiburg
Regierungsrat a. D. Rechtsanwalt Dr. Konietzko Marcoman-
niae
Staatsanwaltschaftsrat Meißner Rhenaniae Freiburg C. M.,
Rhenoguestphaliae
Dr. phil. Nachreiner Rhenaniae Würzburg, Hasso-Borussiae
Universitätsprofessor Dr. med. Pfeiffer Rhenaniae Tübingen,
Austriae Frankfurt C. M.
Regierungsrat a. D. Bankdirektor Tho Kade Rhenaniae Straß-
burg, Palao-Asiatiae
Dr. jur. Windelband Guestphaliae Berlin.

Die in der Januarsitzung vorgenommene Verteilung der Ämter hatte folgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Staatsanwaltschaftsrat Meißner
stellv. Vorsitzender: Reg.-Rat Tho Kade
Schriftführer: Dr. Windelband
stellv. Schriftführer: Dr. Nachreiner
Kassenwart: Dr. Heringhaus.

Zur Uebernahme der Geschäfte begaben sich die Herren Meißner, Fuhrmann, Windelband am 11. Januar 1925 nach Berlin, wo sie von dem früheren Gesamtausschuß Berlin in liebenswürdigster Weise aufgenom-men wurden.

Im Geschäftsjahr 1926 ist die Verteilung der Ämter nicht abgeändert worden.

Dagegen hat der Gesamtausschuß in der bisher abgelaufenen Zeit seiner Geschäftsführung den Tod zweier seiner Mitglieder zu beklagen gehabt. Im Juli 1925 starb unerwartet Herr Senatspräsident Fuhrmann Hasso-Massovia und im März 1926 nach schwerem, mit bewunderungswürdiger Standhaftigkeit getragenen Leiden Herr Reg.-Rat a. D. Koniektio Marcomanniae.

Der Gesamtausschuß betrauert aufs tiefste das Hinscheiden dieser beiden trefflichen Corpsstudenten und wird ihnen in steter Dankbarkeit ein treues Andenken bewahren.

Die Verminderung unserer Mitgliederzahl hat uns veranlaßt, im Mai 1926 eine Zuwahl vorzunehmen und die Herren

Dr. jur. J u d o Sueviae Heidelberg

Oberlandesgerichtsrat Dr. L a n g Hasso-Massovia

Dr. ing. h. c. und Vorstandsmitglied der I. G. Farbenindustrie

S p e c k e t e r Borussiae Tübingen

Dir. Dr. V o g e l s b e r g e r Sueviae München
zu Mitgliedern des G. A. hinzuzuwählen, sodaß dessen Gesamtzahl nunmehr 16 beträgt.

Die Abgeordnetentage 1925 und 1926 wurden von dem Vorsitzenden geleitet, während 1925 der G. A. durch 5 und 1926 durch 8 weitere Mitglieder vertreten war.

In den abgelaufenen 16 Monaten seiner bisherigen Tätigkeit, über welche dieser Bericht erstattet wird, hat der G. A. nicht nur die satzungsgemäß vorgeschriebenen monatlichen Sitzungen abgehalten, es erforderte vielmehr die Erledigung der umfangreichen Geschäfte die Einschreibung einer Reihe außerordentlicher Sitzungen. Im April 1925 und im Januar 1926 fanden diese Sitzungen unter Zuziehung des Berliner Denkmalsausschusses und des Herrn Professor Hosäus statt.

Die Denkmalsangelegenheit hat uns in jeder unserer Sitzungen beschäftigt, da, ganz abgesehen von der Finanzierung, gerade hier eine große Reihe von Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen waren. Die erste Schwierigkeit wurde durch eine nach dem Abgeordnetentage 1925 mit dem Eigentümer des Steinbruches, Herrn Oberst v. Schönberg, getroffene schriftliche Vereinbarung beseitigt, in welcher gewissen Einwendungen von dessen Seite gegen den ersten Denkmalsentwurf Rechnung getragen worden ist. Demzufolge hat der Künstler, Herr Professor Hosäus, sein Modell nochmals umgearbeitet, die Stellung des Löwen ab-

geändert und die ursprünglich vorgesehene enge Verbindung von Denkmal und Steinbruchswand fallen gelassen. In der Zwischenzeit erforderten die Verhandlungen über die dingliche Sicherung unserer Rechte und die Frage der Bauausführung und Leitung wiederholte Reisen eines Vertreters nach Köfen, Naumburg, Berlin und Erfurt, denen sich unser Mitglied, Herr tho Rahde, dankenswerter Weise unterzogen hat.

Nachdem sich der Plan, die Bauleitung einem in Köfen ansässigen Architekten zu übertragen, als nicht durchführbar erwiesen hatte, hat der G. A. zu Beginn des Jahres 1926 die gesamte Ausführung des Denkmals der Firma Philipp Holzmann A.-G. übertragen, und zwar zu einem Festpreis von rund 56 000 M. Die Firma Holzmann, deren Hauptniederlassung in Frankfurt a. M. belegen ist, unterhält sowohl in Halle, als auch Berlin große Zweigniederlassungen. Infolge dieses Umstandes kann erwartet werden, daß alle etwa während der Bauausführung sich noch ergebenden Einzelfragen rasch und reibungslos erledigt werden können, da jederzeit eine rasche Verbindung zwischen dem in Berlin wohnenden Künstler und den ihn unterstützenden Architekten, Prof. Blundt von der Technischen Hochschule in Charlottenburg, sowie dem Auftraggeber und der örtlichen Bauleitung ermöglicht ist. Außerdem schließt die Art der gewählten Vergebung jedes Risiko in finanzieller Beziehung aus, mit dem bei einer Ausführung in eigener Regie wohl zu rechnen gewesen wäre. Mit dem Künstler, Herrn Professor Hosäus, ist ein besonderer Honorarvertrag abgeschlossen worden.

Die Arbeiten an der Baustelle sind kurz vor der Köfener Tagung 1926 in Angriff genommen worden, und bereits am 5. Juni soll mit der Mauerung des Denkmalskernes begonnen werden. Die ausführende Firma hat uns die bestimmte Zusicherung gegeben, daß das Denkmal anfangs Oktober fertig gestellt sein wird. Infolgedessen haben wir unter der Zustimmung des diesjährigen Abgeordnetentages als vorläufigen Termin der Enthüllungsfeier den Sonnabend, den 16. Oktober 1926, in Aussicht genommen.

Das Denkmal bis zum Köfener 1927 uneingeweiht stehen zu lassen, hielten wir nicht für angängig. Andererseits erschien es uns auch wünschenswert, den Weiheakt aus dem gewöhnlichen Rahmen einer ordentlichen Köfener Tagung herauszuheben, die ja bekanntermaßen heute bis zur letzten Stunde mit rein geschäftlichen Verhandlungen besetzt zu sein pflegt.

Für eine würdige Gestaltung der Einweihungsfeier hat uns der diesjährige Abgeordnetentag über unserem ursprünglichen Antrag hin-

aus eine a. o. Umlage von 1 M pro Mitglied der Bezirksverbände bewilligt. Aus dieser Umlage werden jedoch auch den Vertretern der Bezirksverbände, die zu dieser Feier erscheinen, die Reisekosten in dem bisher üblichen Umfange bewilligt werden. Wir sprechen schon jetzt die Hoffnung aus, daß bei dieser Feier möglichst alle Bezirksverbände vertreten sein möchten!

Was schließlich die finanzielle Seite anlangt, so ist leider hervorzuheben, daß von der benötigten Summe heute immer noch etwa 15 000 M fehlen. Wenn wir es trotzdem gewagt haben, mit dem Bau zu beginnen, so geschah dies in der sicheren Erwartung, daß Alle, die bisher noch beiseite gestanden haben, nunmehr raschestens sich ihrer corpsstudentischen Ehrenpflicht erinnern möchten. Das gilt besonders für diejenigen Corps A. H. Verbände, die bis heute noch keinerlei Beitrag geleistet haben. Es handelt sich dabei keineswegs um besonders hohe Summen, sondern um Beträge von etwa 300—500, je nach der Stärke des Philisteriums der einzelnen Corps, deren Ausbringung keinen unüberwindlichen Schwierigkeiten begegnen dürfte.

Neben der Denkmalsfrage hatte sich der G. A. hauptsächlich mit der von den Gegnern des Waffenstudententums hervorgerufenen Anti-Duell- und Mensurbewegung zu befassen. Wenn seine Tätigkeit auf diesem Gebiete nach außen hin weniger in die Erscheinung getreten ist, so ist dies darauf zurückzuführen, daß nach unserer Auffassung hier mit Aufrufen oder Kundgebungen nur wenig oder garnichts zu erreichen ist, eine Auffassung, die uns auf dem A. Z. auch von parlamentarischer Seite bestätigt wurde. Daran wird wohl auch für die Folgezeit festzuhalten sein und die ganze Behandlung der Frage wird wesentlich von taktischen Gesichtspunkten beeinflusst sein müssen. Wir möchten daher auch davon absehen, uns in diesem Berichte weiter darüber zu verbreiten, indem wir darauf hinweisen, daß durch die dem G. A. auf dem diesjährigen Abgeordnetentage beigegebene Kommission eine Gewähr dafür gegeben sein dürfte, daß alles das geschehen wird, was möglich ist, um den drohenden Gefahren zu begegnen.

Mit der Stadtgemeinde Bad Kösen haben wir dauernd freundliche Beziehungen unterhalten, die sich u. a. darin auswirkten, daß wiederholt Vertreter der Stadt uns aufgesucht haben, um sich sachverständigen Rates bei dem Plane der Erbauung eines neuen Logierhauses in Bad Kösen zu versichern. Sollte der Plan zur Verwirklichung kommen, so würden auch wir daraus durch Verbesserung der Unterkunftsverhältnisse einen Vorteil ziehen können.

Wiederholt ist man an uns im Jahre 1925 von corpsstudentischer Seite herangeraten, um den G. A. zu veranlassen, mit bestimmten Versicherungsgesellschaften sogenannte Empfehlungsverträge abzuschließen. Nach reiflicher Ueberlegung hat es jedoch der G. A. ablehnen müssen, in dieser Hinsicht irgendwelche Bindungen einzugehen, und zwar nicht zuletzt auf den Widerspruch hin, der sich auch von alten Corpsstudenten, die im Versicherungswesen führende Stellungen einnehmen, geltend machte.

Obwohl auf dem Abgeordnetentage 1926 eine Entschließung gefaßt worden war, wonach das Unternehmen der Studentenbedarf e. G. m. b. H. nach Kräften zu fördern sei, stellte sich bald nachher heraus, daß dieses Unternehmen, das aus der Notzeit der Inflation heraus geboren wurde, nach eingetretener Stabilisierung nicht mehr zu halten war. Eine bereits vorhandene Unterbilanz war durch eine übertrieben forcierte Kessame noch ganz erheblich gesteigert worden. Wenngleich der G. A. mit dieser Genossenschaft unmittelbar nichts zu tun hat, so haben wir doch darauf gedrungen, daß unter allen Umständen die Liquidation so bald als möglich herbeigeführt und von jeglichem Versuche einer künstlichen Aufrechterhaltung Abstand genommen werde. Die Liquidation ist daraufhin auch eingeleitet worden und hat durch vorsichtige Verwertung der Bestände und hochherzigen Verzicht einiger corpsstudentischer Gläubiger gegenüber den ursprünglichen Erwartungen auch ein verhältnismäßig günstiges Ergebnis gezeitigt. Die Unterbilanz wird voraussichtlich nur noch 2000 M betragen. Unter Ablehnung jeder Rechtspflicht haben wir uns im Interesse des Gesamtcorpsstudententums bereit erklärt, von dieser Summe 1000 M zu übernehmen, und zwar hauptsächlich deshalb, um einer Inanspruchnahme der corpsstudentischen Anteilnehmer in Bezug auf die Haftsumme vorzubeugen. Die andere Hälfte des Verlustes wird der W. S. C. tragen.

Zum ersten Male nach langen Jahren waren wir auch wieder in der Lage, dem Verwalter der Bibliothek unseres Verbandes, Herrn Professor Dr. Fabricius, namhafte Beträge zu einigen bedeutenden Neuerwerbungen zur Verfügung stellen zu können. Wir haben ferner grundsätzlich den Beschluß gefaßt zur Erweiterung der Bibliothek die Privatsbibliothek des Herrn Fabricius, die das Ergebnis einer jahrzehnte langen Sammeltätigkeit darstellt, zu erwerben, um diese literarischen Güter dem deutschen Corpsstudententum dauernd zu erhalten und ihrer etwaigen Zerspaltung vorzubeugen. Erfreulicherweise hat der diesjährige Abgeordnetentag diesem Beschlusse seine Zustimmung verliehen. Mit be-

sonderer Freude haben wir ferner die Vollendung der zweiten Auflage des grundlegenden Werkes „Die deutschen Corps“ begrüßt und glauben eine Ehrenpflicht erfüllen zu sollen, indem wir dem Verfasser, dem verdienten Historiker der deutschen Corps, auf dem Frankfurter Herbstkommerse durch unseren Vorsitzenden unter Worten unseres Dankes und unserer Anerkennung einen silbernen Ehrenbecher überreichen ließen.

Zum 100. Stiftungsfeste der Teutonia zu Marburg entsandten wir auf die an uns ergangene Einladung einen Vertreter, der die Glückwünsche des G. A. übermittelte.

Ueber das sonstige Gebiet unserer Tätigkeit wird eine Durchsicht des nachfolgenden Protokolls des diesjährigen A. T. und der darin berührten Verhandlungspunkte hinreichenden Aufschluß geben.

Was die Führung der Kassengeschäfte anlangt, so verweisen wir auf den angefügten Rechnungsabluß für das Jahr 1925. In der Zwischenzeit ist es uns gelungen, den Vermögensstand des Verbandes auf rund 20 000 M zu erhöhen und damit wenigstens einen Teil der Verluste einzuholen, die wir durch die Inflationszeit erlitten haben.

Die Herausgabe dieses Berichtes, die ursprünglich noch vor dem A. T. erfolgen sollte, verzögerte sich dadurch, daß die Aufstellung eines Verzeichnisses der Bezirksverbände, die nach langer Zeit erstmals wieder erfolgt ist, erhebliche Schwierigkeiten bereitete. Wir sind uns bewußt, daß dieses Verzeichnis weder vollkommen fehlerfrei noch lückenlos sein wird. Wir müssen jedoch um Nachsicht bitten, weil die Beschaffung der Unterlagen nicht immer einfach war und undeutliche Schreibweise sicherlich die Ursache zu manchem Druckfehler gegeben haben wird. Für die Zukunft wird sich hier durch regelmäßiges Erscheinen dieses Verzeichnisses sicher Abhilfe schaffen lassen. Die Zahl der Bezirksverbände beträgt heute 185, steht also hinter der letzten Friedenszahl vom Dezember 1914 mit 188 nicht wesentlich zurück. Die in ihnen vereinigte Mitgliederzahl beträgt 10 567 worin die Angehörigen des W. S. C. nicht eingeschlossen sind, gegen 10 380 im Jahre 1914. Bedauerlich ist die Tatsache, daß eine Anzahl corpsstudentischer A. S. Vereinigungen bis heute unserem Verbands noch nicht angeschlossen ist. Gerade in der heutigen Zeit tut uns engster Zusammenschluß bitter not, und deshalb sollte keiner fehlen, der zu unseren Reihen gehört. Je geschlossener unsere Plazang ist, umso sicherer und zielbewußter werden wir den vielen Anfeindungen die Stirn bieten können. Mehr denn je gelten heute die Worte des Dichters:

Zusammen haltet Euren Wert
Und niemand ist Euch gleich!

In diesem Sinne rufen wir alle alten Corpsstudenten nochmals zu gemeinsamer Arbeit und festem Zusammenhalt auf.

Frankfurt a. M., im Mai 1926.

Der Vorsitzende des Gesamtausschusses

Meißner

Rhenaniae Freiburg C. M., Rheno-Guestphaliae.

Abluß der Kasse des Gesamtausschusses des Verbandes alter Corpsstudenten per 31. 12. 1925

per 31. 12. 1925

Einnahmen	37 254.50 RM.
Ausgaben	31 500.12 RM.
Saldo	5 754.38 RM.

Vermögensaufstellung

Saldo b. Direkt. d. Discontoges. lfd. Konto	805.— RM.
Saldo b. Direkt. d. Discontoges. Abt. VII, festes Geld	4 562.70 RM.
Postcheckkonto	41.68 RM.
Kasse	345.— RM.
Gesamtvermögen	5 754.38 RM.

Vorstehende Zahlen geben natürlich, abgesehen von der Vermögensaufstellung, nur einen Ueberblick über die Rohumsätze. Diese vermindern sich neben den immer erforderlichen Zwischen- bzw. Umbuchungen, um Ueberweisungen z. B. des Denkmalsfonds oder des Verlags der Deutschen Corpszeitung etc., die immer noch fälschlich auf das Konto des Gesamtausschusses geleistet werden. Nachstehende Aufstellung, in welcher diese Beträge in Abzug gebracht wurden, soll deshalb einen Ueberblick über die wirklichen Einnahmen bzw. Ausgaben ermöglichen.

Zusammenstellung

Einnahmen		Ausgaben
37 254.50 RM.	s. oben	31 500.12 RM.
4 684.25 RM.	davon ab Falschüberw.	4 684.25 RM.
16 899.— RM.	Davon ab Zwischen- bzw. Umbuchungen etc.	16 899.— RM.
15 371.25 RM.	Gesamtausgaben	9 916.87 RM.
	abzügl. 1924 (G. A. Berlin)	

Vorstehende Zusammenstellung ergibt nochmals Uebereinstimmung mit der Vermögensaufstellung:

wirkliche Einnahmen	. 15 671.25 RM.
Gesamtausgaben	. . 9 916.87 RM.
Ueberschuß	. . . 5 754.38 RM.

Als weitere Vermögensbestände, die von den laufenden allgemeinen Einnahmen bezw. Ausgaben getrennt geführt werden, kommen hinzu:

a) Devisen-Bestands-Konto	östr. Schill.	60.—
b) Darlehenskonto Waldhausen, Goldm. Hypoth. RM.		3 362.13
Bad Rösen	einschl. Zinsen	
c) Darlehenskonto Waldhausen,		
Bad Rösen,	Papier-M. Hypoth. RM.	450 000.—
d) Effekten-Konto = 4 % Bayer. Eisenbahn-		
Anleihe	RM.	31 500.—

Die Positionen unter c) und d) wurden ordnungsgemäß zur Aufwertung angemeldet.

Frankfurt am Main, den 6. März 1926.

Dr. Heringhaus, Kassenvührer.

Denkmals-Sammlung

nach dem Stande vom 31. Dezember 1925.

A. Einnahmen:

1. Einzelbeiträge		3 181.90 RM.
2. Bezirks-Verbände		17 385.25 RM.
3. A. H.-Vereinigungen		9 091.— RM.
4. Aktive und Inaktive		9 773.70 RM.
5. Sammlungen und Stiftungen		7 315.11 RM.
6. Zinsen		2 949.35 RM.

insgesamt: 49 696.31 RM.

49 696.31 RM.

B. Ausgaben:

27. 3. 25 an Prof. Hosaeus		
a) für bisherige Aufwendungen	2 000.—	RM.
b) Vorschuß:		1 000.— RM.
4. 6. 25 an Oberst v. Schönberg		3 000.— RM.
29. 6. 25 an Prof. Blund		250.— RM.

insgesamt: 6 250.— RM.

6 250.— RM.

Bestand: 43 446.31 RM.

Davon bei der Vereinigten Pommerischen

Meiereien A.G.	38 157.35 + 5 000
	= 43 157.35

auf Postcheckkonto 288.96

zusammen: 43 446.31 RM.

Protokoll
des
Abgeordnetentages
des
Verbandes Alter Corpsstudenten
vom 18. Mai 1926
im
Rathhaus „Mutiger Ritter“ in Bad Kösen

Tagesordnung:

1. Jahresberichterstattung.
2. Bericht über das Kösener Denkmal.
3. Antrag des Gesamtausschusses: Der A. T. wolle für das Jahr 1926 eine a. o. Umlage von 0.50 Mk. pro Mitglied der Bezirksverbände beschließen, um dadurch die Kosten für eine würdige Gestaltung der Enthüllungsfest sicher zu stellen.
4. Antrag des Gesamtausschusses: Der A. T. wolle dem Gesamtschuß die grundsätzliche Ermächtigung zum Erwerb der studentischen Privatbibliothek des Herrn Professor Dr. Fabricius zwecks Ausbau der Bibliothek des Verbandes alter Corpsstudenten in Marburg erteilen.
5. Bericht über die Liquidation der Studentenbedarfe e. G. m. b. H.
6. Altersversorgung der Corpsdiener.
7. Antrag des Bezirksverbandes Magdeburg:
Der Abgeordnetentag wolle beim Kösener Kongreß 1926 beantragen
1. dem § 60 Abs. 3 der K. St. folgende neue Fassung zu geben:

„Alte Herren sind diesen Statuten und dem Comment eines S. C. nicht unterworfen. Sie unterliegen jedoch wegen Verstoßes gegen das corpsstudentische Grundgesetz der unbedingten Satisfaktion einem besonderen ehrengerichtlichen Verfahren.“

2. eine zwölfgliedrige Kommission, bestehend aus 6 vom Kösener Kongreß zu wählenden aktiven Vertretern und aus 6 vom Abgeordnetentag alter Corpsstudenten zu wählenden Alten Herren damit beauftragen, dem Kösener Kongreß 1927 einen Entwurf über die nähere Gestaltung eines ehrengerichtlichen Verfahrens gegen Alte Herren, das wegen Verstoßes gegen das corpsstudentische Grundgesetz der unbedingten Satisfaktion zulässig sein soll, vorzulegen.
3. Auf der Tagesordnung des K. C. 1927 einen Antrag des Vorortes auf diejenigen Abänderungen der Kösener Statuten zu setzen, die durch den von der zu 2 genannten Kommission vorzulegenden Entwurf notwendig werden.
8. Ehrengeldabkommen mit den Offiziersverbänden.
9. Ehrengerichtsordnung für Ehrenhandel zwischen alten Corpsstudenten.
10. Ehrengerichtsordnung für Ehrenhandel zwischen alten und jungen Corpsstudenten (Abänderungsanträge).
11. Die Bestrebungen einzelner politischer Parteien gegen Zweikampf und gegen die Bestimmungsmensur.
12. Bericht über die Deutsche Corpszeitung.
13. Besprechung der Tagesordnung des Kösener Kongresses.
14. Verschiedenes.

Nachtrag

zur Tagesordnung des Abgeordnetentages.

1. Anträge des geschäftsführenden Ausschusses des A. D. S. C. B.
 1. dem Vertrage zwischen H. K. S. C. B. und dem W. S. C. wolle in § 9 folgender Zusatz hinzugefügt werden:
Der geschäftsführende Ausschuss ist Schlichtungsstelle bei Streitigkeiten zwischen Angehörigen oder A. H. Verbänden des K. S. C. und W. S. C., in denen eine örtliche Einigung nicht gelingt. Er hat in solchen Fällen den Vermittlungsversuch zu

machen, führt dieser nicht zum Ziele, so hat er den Streitfall durch einen Schiedsspruch zu entscheiden, der für die Beteiligten verbindlich ist. Der Schiedsspruch muß mit einer Mehrheit von zwei Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses gefaßt werden.

2. dem § 16 des Vertrages wolle folgende Fassung gegeben werden:

Bei allen Säbel- und Pistolensforderungen ist ein gemischtes Ehrengericht aus je drei Richtern zu bilden, von denen wenigstens je einer A. H. sein muß. Die Partei, nach deren Satzung auf Grund des vorstehenden § 15 beim Austrag der Forderung verfahren wird, bestimmt einen der Richter als Vorsitzenden und bestellt gleichzeitig einen nicht stimmberechtigten Protokollführer.

Einfache Stimmenmehrheit entscheidet, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Eine Forderung gilt bei Stimmengleichheit als nicht genehmigt. Im übrigen tagt und vollzieht sich das Ehrengericht nach der Ehrenordnung des A. D. W. vom Jahre 1923.

2. Antrag des Herrn Dr. Quaet-Faslem Bremensiae:
Der Verband alter Corpsstudenten möge dem Bismarck-Nationaldenkmalverein als Mitglied beitreten.
3. Anfrage des Herrn Dr. Quaet-Faslem Bremensiae:
Ist die Abgabe eines Ehrenwortes an besonders feierliche Formalitäten gebunden, oder genügt die einfache Erklärung: „Ich gebe mein Ehrenwort“?
4. Mitteilungen betr. Abhaltung des 40. Allg. Corps-Kommerses auf Helgoland am 2. 10. 1926.
5. Zu Punkt 14 der L. D. sollen erörtert werden:
 1. Anregung betr. Schaffung eines corpsstudentischen Abzeichens.
 2. Unterstützung des Deutschen Scheffelbundes durch Empfehlung an die Bezirksverbände zum Beitritt.

Der Vorsitzende Herr Meißner Rhénaniae Freiburg G. M., Rhénoguestphaliae eröffnet die Sitzung um 9,30 Uhr und begrüßt die erschienenen Vertreter der Bezirksverbände. Er schließt seine Ansprache mit dem Wunsch auf eine gedeihliche Tagung und einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Sodann schlägt er vor, zusammen mit dem aktiven Köfener ein Begrüßungstelegramm an den Herrn Reichspräsidenten zu senden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erbittet Herr Präsident Rautz zur Geschäftsordnung das Wort und berichtet über Maßnahmen zur Zusammenfassung des Groß-Berliner Corpsstudententums, die darin gipfeln, eine einheitliche Abstimmung der Berliner Bezirksverbände herbeizuführen und behält sich vor, da hierfür eine Satzungsänderung nötig sei, im Einvernehmen mit dem G. A. zum nächsten Abgeordnetentag entsprechende Anträge zu stellen.

Hierauf wird zur Feststellung der Vertreter der Bezirksverbände und der auf jeden Vertreter entfallenden Stimmenzahl geschritten. Es meldeten sich die in der beigelegten Anwesenheitsliste verzeichneten Vertreter des G. A. und der Bezirksverbände.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Vor Erstattung des Jahresberichts gedenkt der Vorsitzende des Hinscheidens zweier bewährter Mitglieder des Gesamtausschusses, des Herrn Senatspräsidenten Fuhrmann Hasso-Rassoviae und des Herrn Regierungsrat a. D. Konieffo Marcomanniae. Die Versammlung ehrt das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Herr Meißner erstattet alsdann in kurzen Zügen den Bericht über die Tätigkeit des G. A. im abgelaufenen Geschäftsjahr und macht Mitteilung von der vorgenommenen Zuwahl.

Herr Heringhaus erstattet den Kassenbericht. Auf die Vermögensaufstellung am Schluß des Jahresberichts wird verwiesen.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Herr Tho Rahde berichtet sachlich über die Vorarbeiten zum Denkmal und deren glückliche Beendigung, während Herr Rehl über die finanzielle Frage berichtet.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Antrag des Gesamtausschusses auf Erhebung einer außerordentlichen Umlage von M 0,50 pro Mitglied der Bezirksverbände für eine würdige Gestaltung der Enthüllungsfest.

Nach lebhafter Diskussion wird ein Antrag des G. A., den Betrag auf M 1.— zu erhöhen, gegen 1 Stimme angenommen. Der Betrag soll zahlbar sein bis zum 1. 10. und sollen aus ihm, wie zur Kösener Tagung, den an der Enthüllungsfest teilnehmenden Vertretern der Bezirksverbände die Reisekosten 3. Klasse vergütet werden.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Herr Meißner berichtet eingehend über die geführten Vorverhandlungen und bittet, dem Antrag des G. A. zuzustimmen.

Ja, einstimmig.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Herr Raug berichtet über die Tätigkeit der Studentenbedarfs-G. m. b. H. und teilt mit, daß eine festgestellte Unterbilanz die Liquidation der Gesellschaft notwendig gemacht habe. Bei vollständiger Einzahlung der Anteilscheine betrage die Unterbilanz ca. Mk. 2000. Auf Anregung der Herrn Raug erklärt sich der Gesamtausschuß bereit, ohne eine rechtliche Verpflichtung damit anzuerkennen, bis Mk. 1000 für den Verlust einzutreten, unter der Voraussetzung, daß von Seiten des Weinheimer Verbandes die gleiche Summe bezahlt wird. Herr Raug bemerkt ferner, daß die Hoffnung bestehe, durch Verwendung der Bestände, die Unterbilanz noch weiter herabzumindern und fügt hinzu, daß nur durch hochherzigen Verzicht einiger corpsstudentischer Lieferanten die Unterbilanz geringer wie ursprünglich befürchtet ausgefallen sei.

Punkt 6 der Tagesordnung:

Herr Sabath erstattet Bericht über die weitere Tätigkeit des Berliner Ausschusses und teilt mit, daß dieser auch bis heute nicht zu einem praktischen Ergebnis der Möglichkeit einer Kollektivversicherung gekommen sei. Das zweckmäßigste sei, wenn jede Korporation durch Abschluß einer Lebensversicherung selbst für ihren Diener Sorge trage. Herr Meißner schlägt vor, von jeden weiteren Verhandlungen mit den Vertretern der anderen Verbände Abstand zu nehmen und die Frage der Versicherung den einzelnen A. H.-Verbänden der Corps zu überlassen.

Ja, einstimmig.

Punkt 7 der Tagesordnung:

Eingehend legt Herr Meißner klar, aus welchen Gründen der G. A. es abgelehnt habe, den Antrag Magdeburg zu dem seinigen zu machen. Der G. A. erkenne wohl die Mißstände, denen durch den Antrag Magdeburg gesteuert werden solle, an, er sei jedoch der Auffassung, daß dies auf dem vorgeschlagenen Wege nicht geschehen könne. Dagegen trete der G. A. dafür ein, daß jedes Corps Bestimmungen einführen müsse, durch die es auch seine A. H. zur Rechenschaft ziehen könne.

Die Antragsteller erhalten zur Begründung ihres Antrages das Wort, es sprechen für den Antrag Herr Justizrat Vock und Herr Rechtsanwalt Hoffmann.

Nach eingehender Aussprache schlägt Herr Meißner vor, die weitere Beratung einer Kommission bestehend aus den Herren: Kretz, Heyer, Meidhardt, Weber, Oppe, Vock, Luther, die sich gleichzeitig mit der Beratung des Punkt 9 der Tagesordnung befassen solle, zu übertragen.

Ja, einstimmig.

Es tritt hierauf die Mittagspause ein.

Herr Meißner eröffnet nachmittags 3,30 Uhr die Sitzung und erteilt Herrn Heyer als Berichterstatter der Kommission das Wort.

Herr Heyer teilt mit, daß der Bezirksverband Magdeburg seine Anträge zu Gunsten des nachfolgenden Kompromiß-Antrags der Kommission zurückgezogen habe. Antrag der Kommission: Es soll beim H. K. E. folgender Antrag gestellt werden:

„Der H. K. E. steht auf dem Standpunkt, daß jedes Corps Bestimmungen haben muß, nach denen es seine A. H. wegen Verstößen gegen die corpsstudentischen Grundgesetze zur Verantwortung ziehen kann.“

Ja, einstimmig.

Punkt 6 des Nachtrags der Tagesordnung:

Herr Röttiger berichtet über den in Aussicht genommenen 40. allgemeinen Kommers in Helgoland am 2. 10. 26 und bittet um zahlreiche Teilnahme.

Punkt 3 des Nachtrags der Tagesordnung:

Dieser Punkt wurde vom Antragsteller zurückgenommen.

Punkt 2 des Nachtrags der Tagesordnung:

Herr Meißner berichtet für den Antragsteller und schlägt vor, mit einem einmaligen Beitrag von Mk. 100 dem Bismarck-Nationaldenkmalverein als ständiges Mitglied beizutreten.

Ja, einstimmig.

Punkt 1 des Nachtrags der Tagesordnung:

Es berichtet Herr Reithardt namens des geschäftsführenden Ausschusses des A. D. S. E. B. über dessen Antrag.

Herr Raug dankt für den Bericht und spricht über die beiden Anträge. Während Punkt 2 lediglich eine Abänderung bestehender Bestimmungen darstelle, erscheine Punkt 1 vielleicht auf den ersten Blick etwas eigenartig, sei aber praktisch begrüßenswert. Er empfiehlt daher die Annahme der Anträge.

Ja, einstimmig.

Punkt 5 des Nachtrags der Tagesordnung:

Nach Begründung des Antrags durch Herrn v. Münchow namens des Bezirksverbandes Kolberg teilt Herr Meißner mit, daß der G. A. einen ablehnenden Standpunkt einnehme. Wenn das erwähnte Abzeichen, das für Wien, wo es bereits nach dem Bericht des Herrn Höniger eingeführt sei, vielleicht eine Notwendigkeit sei, so könne der G. A. eine solche für Reichsdeutschland nicht anerkennen. Nach lebhafter Diskussion ergibt die Abstimmung mit 71 : 120 Stimmen die Ablehnung des Antrags.

Herr von Reischach-Scheffel berichtet über den Scheffelbund und fordert unter allgemeinem Beifall zum Beitritt auf. Der G. A. stellt folgenden Antrag:

„Der Abgeordnetentag empfiehlt den Bezirksverbänden wärmstens den korporativen Beitritt zum Deutschen Scheffelbund.“

Ja, einstimmig.

Punkt 8 der Tagesordnung:

Herr Kreth erstattet den Bericht über die Verhandlungen des vom Waffenstudententag 1924 eingesetzten Ausschusses und das hiernach abgeänderte Ehrengababkommen mit den Offiziersverbänden vom 11. 9. 1925. Er teilt ferner mit, daß begründete Aussicht bestehe, daß auch die anderen studentischen Verbände auf ihren diesjährigen Tagungen diesen Abkommen beitreten werden.

Punkt 9 der Tagesordnung:

Die hierzu bestimmte Kommission (s. Punkt 7) regt eine abgeänderte Fassung der alten Ehrengerichtsordnung für Ehrenhändler zwischen A. H. vom Jahre 1908 an, die den heutigen Bestimmungen der Gesetzgebung angepaßt ist. Herr Tho Rahde gibt die Anregung, den Entwurf

der Kommission zu drucken und allen Bezirksverbänden zur Rückäußerung binnen 6 Wochen zuzusenden. Der G. A. soll nach Würdigung etwaiger Änderungsvorschläge zur Feststellung der endgültigen Fassung der Ehrenordnung berechtigt sein.

Ja, einstimmig.

Punkt 10 der Tagesordnung:

Den Bericht erstattet Herr Kreth und schlägt vor, es bis auf Weiteres bei der alten Fassung zu belassen und etwaige Änderungen auf Grund der heutigen Gesetze später vorzunehmen.

Ja, einstimmig.

Punkt 13 der Tagesordnung:

Der Vorsitzende stellt fest, daß sich eine Erörterung erübrige, da die den Abgeordnetentag berührenden Punkte bereits behandelt worden seien.

Punkt 12 der Tagesordnung:

Herr Raug berichtet über geleistete und noch zu leistende Arbeit des Corpszeitungs-Ausschusses in Hinblick auf Deutsche Corpszeitung und den Buchverlag. Es schließt sich hieran eine Besprechung über die wieder herauszugebenden Corpslisten an.

Punkt 14 der Tagesordnung:

a) Es wird angeregt, daß die Denkmaleinweihungs-Kommission sich über den Termin der Einweihung mit den einzelnen S. E. rechtzeitig in Verbindung setzen möge. Herr Meißner erklärt, daß dies selbstverständlich schon vom G. A. beabsichtigt sei.

b) Eine Anregung aus der Versammlung, die Mitgliederlisten sämtlicher Bezirksverbände, wie vor dem Krieg, in gewissen Abständen zum Druck zu bringen, wird von Herrn Meißner als unter den heutigen Verhältnissen undurchführbar bezeichnet, was vom Abgeordnetentag gebilligt wird.

Punkt 11 der Tagesordnung:

Herr Meißner berichtet über den Stand der Sache und über die geleisteten Vorarbeiten. Daran schließt sich eine eingehende Ansprache, die namentlich die Frage des taktischen Vorgehens berührt. Es wird sodann auf Vorschlag des Vorsitzenden eine Kommission gewählt, bestehend aus einem Vertreter des Vorortes, den Herren Reithardt, Dr. Hädenkamp, Knörzer, Heyer, Kreth, die im engsten Zusammenarbeiten mit dem G. A. die Angelegenheit weiter behandeln soll.

Auf Verlesung des Protokolls wird mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit einstimmig verzichtet. Der Vorsitzende schließt, nachdem Herr General Künstler den Dank der Versammlung für die vom G. A. geleistete Arbeit zum Ausdruck gebracht hat, um 8,30 die Sitzung.

gez. Meißner!

gez. Windelband.

Anwesenheitsliste

Gesamtausschuß:

Staatsanwaltschaftsrat Meißner Rhenaniae Freiburg G. M., Rheno-Guestphaliae.

Reg. Rat a. D. Bankdirektor tho Rahde Rhenaniae Straßburg, Palao-Alsatiae

Dr. jur. Windelband Guestphaliae Berlin

Dr. phil. Nachreiner Rhenaniae Würzburg, Sasso-Vorussiae

Dr. rer. pol. Heringhaus Austriae Frankfurt

Dr. phil. Cyßen Franconiae München

Sanitätsrat Dr. med. Haslauer Bavariae Würzburg, Baruthiae

Professor Dr. med. Pfeiffer Rhenaniae Tübingen, Austriae Frankfurt G. M.

Direktor Dr. Vogelsberger Sueviae München.

	Bezirksverband	Bevollmächtigter Vertreter
1.	Ansbach	Freiherr Ebner von Eschenbach, Sueviae München, Rhenaniae Würzburg.
2.	Altenburg	Dr. Baß, Sueviae Heidelberg.
3.	Altona	Justizrat W. Grotefend, Markomanniae, Suebo-Vorussiae.
4.	Arnsberg	1. Vergrat Goebel, Starfenburgiae, Guestphaliae Bonn G. M.
5.	Baden-Baden	Dr. med. G. Baher, Sueviae Straßburg.
6.	Braunschweig	Oberamtsrichter Kruse, Brunsvigae Göttingen.
7.	Bonn	Dr. med. Gallus, Franconiae Jena.
8.	Bremen	1. Staatsanw. Dr. Drechsler, Franconiae München.
9.	Breslau	Dr. med. G. Kunike, Lusatiae Breslau, Mönaniae.
10.	Barmen	Dr. Knapp, Franconiae Tübingen.
11.	Berlin	Präsident Kaup, Thuringiae Leipzig, Palao-Alsatiae.
12.	Bensheim	Fabrikant W. Dassel, Teutoniae Marburg.
13.	Bitterfeld	Rechtsanwalt Müller, Masariae München.
14.	Crefeld	Referendar Tobias, Hanseae Bonn.
15.	Cleve	Referendar Tobias, Hanseae Bonn.
16.	Chemnitz	Rechtsanwalt und Notar Haenel, Franconiae Tübingen.

	Bezirksverband	Bevollmächtigter Vertreter
17.	Cassel	Bernhard Wandel, Sasso-Vorussiae.
18.	Charlottenburg	Oberbürgermeister a. D. Dr. Tettenborn, Guestphaliae Halle, Sasso-Vorussiae.
19.	Darmstadt	Geh. San. Rat Dr. Habicht, Saffiae G. M.
20.	Dresden	Mediz.-Rat Dr. Oppe, Rhenaniae Freiburg.
21.	Deffau	Dr. Schwabe, Sasso-Massoviae.
22.	Elberfeld	Dr. Zimmermann, Rhenaniae Würzburg.
23.	Eisleben	Superintendent Kramm, Saxoniae Halle, Saxoniae Jena.
24.	Erfurt	Landger.-Rat Giersberg, Sasso-Massoviae.
25.	Eisenach	Geheimrat Raumburg, Guestphaliae Leipzig.
26.	Eberbach u. Umgebung	Oberforstmeister Heyer, Starfenburgiae G. M., Sazo-Vorussiae.
27.	Essen	San.-Rat Dr. Gummert, Vorussiae Tübingen G. M., Suebiae Straßburg, Rheno-Guestphaliae.
28.	Frankfurt a. M.	Landrichter Wilke, Vorussiae Tübingen.
29.	Frankfurt a. d. D.	Landger.-Dir. Geh. Justizrat Barthel, Sueviae Tübingen.
30.	Gera	Dr. Bamler, Palatiae München.
31.	Gießen	Referendar Zimmer, Saffiae.
32.	Güstrow u. Umgeb.	Landgerichtsrat Kramm, Lusatiae Leipzig, Vandaliae Rostock, Guestphaliae Jena.
33.	Görlitz	San.-Rat Dr. Reichert, Guestphaliae.
34.	Glatz	Dr. Kunike, Lusatiae Breslau, Mönaniae.
35.	Heidelberg	Oberforstmeister Heyer, Starfenburgiae G. M., Sazo-Vorussiae.
36.	Hameln	Amtsgerichtsrat Siemens, Franconiae Tübingen.
37.	Hannover	Landger. von Hirschfeld, Saxoniae Leipzig, Pomeraniae, Guestphaliae Berlin.
38.	Höchst a. Main	Dr. Nachreiner, Rhenaniae Würzburg, Sasso-Vorussiae.
39.	Hamburg	Prof. Dr. Röttiger, Saxoniae Jena, Brunsvigae Göttingen.
40.	Harburg	Dr. jur. G. Tilling, Guestphaliae Marburg.
41.	Halle	Direktor Buchholz, Neo-Vorussiae Halle.
42.	Hirschberg i. Schl.	Rechtsanwalt W. Doniges.
43.	Hferlohn-Altena	Dr. Howaldt, Sueviae Tübingen.
44.	Jena	Geheimrat Werner, Palatiae Straßburg.
45.	Kolberg	Rittmeister a. D. von Münchow, Franconiae Jena, Holsatiae.
46.	Kiisingen	Referendar Dr. Böckler, Baruthiae.
47.	Königsberg	Dr. jur. Przilling, Franconiae Jena, Pomeraniae.
48.	Kiel	Gerichtsrat Schud, Rhenaniae Würzburg.
49.	Köln	Amtsgerichtsrat Dr. Nüdel, Rhenaniae Freiburg.
50.	Karlsruhe	Prof. Dr. Gräfenhan, Teutoniae Göttingen G. M., Vorussiae Halle.

	Bezirksverband	Bevollmächtigter Vertreter
51.	Landau (Pfalz)	Dr. Mühl-Rühner, Bavariae Würzburg.
52.	Landshut	Oberforstmeister Eppner, Arminiae.
53.	Rippe u. Umgeb.	Ober-Studiendirektor Denecke, Palaiomarchiae G. M.
54.	Leoben	Dipl. ing. R. Etanek, Schacht.
55.	Leipzig	San.-Rat Dr. Rühns, Starckenburgiae, Gueſtphaliae Bonn.
56.	Liegnitz	Referendar J. Anönagel, Franconiae Jena.
57.	Ludwigshafen	Oberreg.-Rat Dr. Ledertle, Suebiae München. Rhenaniae Heidelberg.
58.	Lyd	Oberreg.-Rat Harte, Suebiae Tübingen.
59.	Leberkuſen	Dr. Zimmermann, Rhenaniae Würzburg.
60.	München	Oberreg.-Rat Reithardt, Palatiae München.
61.	Marburg	Prof. Fabricius, Starckenburgiae G. M., Gueſtphaliae Jena, Teutoniae u. Gueſtphaliae Marburg.
62.	München-Glabach Rhehdt	Dr. Heinemann, Matariae Würzburg.
63.	Mecklenburg- Stid-Oft	Dr. med. Engelhardt, Rhenaniae Freiburg.
64.	Magdeburg	Rechtsanwalt und Notar Voß, Mönaniae, Palaiomarchiae.
65.	Münſter i. W.	Oberreg. Medizinalrat Dr. Marth, Marchiae Berlin G. M.
66.	Nürnberg-Fürth	Dr. Fürtrohr, Bavariae Erlangen.
67.	Naumburg	General Künſtler, Borussiae Breslau.
68.	Nauheim	Prof. Weidig, Starckenburgiae.
69.	Neuſtadt a. d. S.	Oberreg.-Rat Dr. Friſch.
70.	Oberſchleſiſcher N. S. S. C.	Oberberggrat Fiebig, Sileſiae G. C. B.
71.	Oberheſſen u. Rinzigtal	Oberforſtmeiſter Heher, Starckenburgiae G. M., Sago-Boruffiae.
72.	Offenbach	Landrichter Wilde, Borussiae Tübingen.
73.	Potsdam	San.-Rat Dr. Firlle, Borussiae Breslau, Hsariae.
74.	Bad Reichenhall- Berchtesgaden	Dr. Hederer, Athefiae, Teutoniae Gießen.
75.	Rosenheim	Juſtizrat J. Scheuer, Matariae München, Franco- niae Würzburg, Bavariae Erlangen, Viſigothiae.
76.	Rostock	Dr. Scharlau, Haſſo-Maſſoviae.
77.	Regensburg	Dr. Kemſel, Herchniae München.
78.	Schwerin	Dr. Sigismund, Franconiae Tübingen.
79.	Salzburg Stadt u. Land	Dr. Hederer, Athefiae, Teutoniae Gießen.
80.	Solingen Stadt u. Land	Apoth.-Beſ. J. Ebermaier, Gueſtphaliae Bonn.
81.	Stahfurt-Güſten	Med.-Rat Pfau, Sagoniae Jena.
82.	Schneidemühl	Reg.-Referendar Dr. jur. Broniſch, Hannoverae.
83.	Stolp	Syndikus von Treuenfeld, Suebiae Tübingen.

	Bezirksverband	Bevollmächtigter Vertreter
84.	Stettin	San.-Rat Dr. Malkewitz, Borussiae Greifswald.
85.	Siegen i. W.	1. Berggrat Goebel, Starckenburgiae, Gueſtphaliae Bonn G. M.
86.	Stralsund und Umgehung	Referendar L. Köhler, Gueſtphaliae Berlin.
87.	Schweiz	Reg.-Rat Knörzer, Rhenaniae Tübingen, Rhenogueſtphaliae.
88.	Teltow	Geheimrat Weber, Suebiae Tübingen.
89.	Wismar	Dr. Sigismund, Franconiae Tübingen.
90.	Weimar	Oberreg.-Rat Ebeling, Suebiae München.
91.	Württemberg- Hohenzollern	Reg.-Rat Knörzer, Rhenaniae Tübingen, Rhenogueſtphaliae.
92.	Wiesbaden	Dr. Nachreiner, Rhenaniae Würzburg, Haſſo-Boruffiae.
93.	Wien	Dr. W. Hoeniger, Rhenaniae Erlangen, Schacht, Hanſeae Wien.
94.	Waldburger N. S. S. C.	Geheimrat G. G. Winkel, Franconiae Würzburg, Maſoviae, Rhätiae, Suebiae Prag, Franconiae und Marchiae Brünn.
95.	Worms	Rechtsanwalt Dr. Deppiſch, Haſſiae.
96.	Zehlendorf	Erſter Staatsanwalt Dr. Ramelow, Franconiae Tübingen.

Anschriften

der Vorstandsmitglieder des Gesamtausschusses

Staatsanwaltschaftsrat Meißner, Vorsitzender, Eysenackstraße 16,
Fernruf Römer 2914

Reg. Rat a. D. Bankdirektor Iho Rahde, stellvertr. Vorsitzender,
Frankfurter Hypothekbank, Fernruf Hansa 191

Dr. jur. Windelband, Schriftführer, Bürgerstraße 20, Fernruf
Römer 2291 oder Römer 1159

Dr. phil. Nachreiner, stellvertr. Schriftführer, Griesheim bei Frank-
furt a. M., Kanalstraße 1

Dr. rer. pol. Heringhaus, Kassensführer, Obermainstraße 51, Fernruf
Hansa 7734
